

Helmut Hartmann
Brentanostraße 24
34125 Kassel
Tel.: 0561-8 15 08 40

Kassel, im Februar 2017

Guten Tag, liebe Freunde und Kenia-Unterstützer,

der Bericht von meinem **Kenia-Besuch 2016** ist längst überfällig, aber – lieber spät als nie!

Vorab - es hat auch diesmal, von Mitte Oktober bis Mitte November, wieder alles gut geklappt!

Nun bin ich seit 2004 schon 13 Mal in Kenia gewesen, um dort zu helfen, und es gibt weiterhin großen Hilfsbedarf.

In 2014 und 2015 war ich mit meiner Partnerin, Rita Gundrum-Süße, gemeinsam in Kenia, und wir haben dort zuzüglich zu meiner praktischen Wasserhilfe noch 18 Schulpatenschaften übernommen, d.h. wir zahlen das Schulgeld, damit für diese jungen Menschen eine angemessene Ausbildung ermöglicht werden kann.

Aus privaten Gründen – das zweite Enkelkind wurde Anfang September geboren und Besuch aus Amerika hatte sich angesagt – konnte Rita Gundrum-Süße diesmal nicht mitkommen.

Ich habe mich vor Ort, im Kimuka-Gebiet, wie in den Vorjahren schon so oft, wieder an den Grabe-Arbeiten für das Legen der Wasserleitungen beteiligt und mich in der Arbeitskolonne nützlich gemacht. Es gab auch diesmal von der Kimuka-Water-Community einen genauen Plan, für welche Krals (Dorfgemeinschaften) dringend Leitungen erforderlich waren. Darüber hinaus war zuvor, schon von Deutschland aus, das Anbringen von Regenrinnen vereinbart worden, damit das kostbare Regenwasser in die zuvor gelieferten Wassertanks aufgefangen werden kann und nicht nutzlos im Boden versickert. Auch dies wurde für einige Hütten bewerkstelligt.

Insgesamt gab es in 2016 acht ‚Baustellen‘, die während meines 4-wöchigen Aufenthaltes angegangen und fertiggestellt wurden. Es wurden rund 1.850 m Wasserleitungen neu verlegt, d.h. von der Hauptleitung zu den einzelnen Krals gezogen. Dort steht dann immer ein großer 2300 l Wassertank zur gemeinsamen Nutzung zur Verfügung. Zuleitungen in die einzelnen

Hütten/Häuser, wie sie bei uns üblich sind, gibt es in unserem Einsatzbereich nicht. Jedoch ist es wichtig, dass das Wasser nun ‚nahe bei‘ ist.

Wie in den Vorjahren haben wir auch diesmal wieder eine LKW-Ladung an Wassertanks (12 Tanks à 2300 l) für einzelne Familien besorgt, die aus der 60 km entfernten Hauptstadt Nairobi angeliefert wurden.

Für diese erbrachten Wasserhilfe-Leistungen haben wir umgerechnet 3.900,- Euro zur Verfügung gestellt.

Eine weitere Aufgabe für mich bestand in geplanten Begegnungen mit unseren 18 Schulpatenschafts-Kindern, von denen ich 17 persönlich begegnet bin. Diese Kontakte fanden teilweise in den entsprechenden Schulen oder im häuslichen, familiären Bereich statt. Unsere finanzielle Unterstützung, ebenso wie die private Begegnung ist eine große Wichtigkeit nicht nur für die einzelne Familie, sondern für die gesamte Sippe und erfüllt alle mit Stolz und großer Dankbarkeit. Die Zeugnisse werden übergeben, ebenso wie persönliche Dankesbriefe und kleine Geschenke, meist handgefertigter Schmuck, Anhänger, kleine Täschen.

Für unsere 18 Internats-Schulpatenschaften benötigen wir rund 20.000,- Euro jährlich.

Alles in allem war es wieder ein erfolgreicher und erbaulicher Aufenthalt in dem fröhlich und freundlich erscheinenden Kenia.

Auf ein WEITERES, neues ‚Schaffen‘ in 2017 – was jedoch nur möglich ist, wenn Sie uns weiterhin unterstützen, worum ich in unserer beider Namen herzlich bitte!

Bleiben Sie gesund und munter und uns, der ‚Wasser- & Lebenshilfe Kenia e.V.‘ weiterhin verbunden. Wir freuen uns, gelegentlich von ihnen zu hören oder zu sehen! Kommen Sie alle gut durch den restlichen Winter in den dann, hoffentlich, wieder warmen und schönen Frühling!

Alles Gute, nochmals Dank für Ihre Hilfe und – GOTT BEFOHLEN!

Helmut Hartmann